

# DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.  
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-52/-51, Fax: -40

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den vergangenen Jahren wurde die Herausgabe des UOKG-Wochenrückblicks dankenswerter Weise gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Berlin. Ab dem Jahr 2020 soll die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien (BKM) die Förderung übernehmen. Ein entsprechender Förderantrag ist von der UOKG gestellt worden, ein Förderbescheid liegt allerdings noch nicht vor. Deshalb enthält die heutige Ausgabe des Wochenrückblicks noch keinen Hinweis auf den Fördermittelgeber.

Eine interessante und informative Lektüre  
wünscht Ihnen

Irina Bitter

## **Einladung zum großen Kongress politisch verfolgter Frauen in der SBZ/DDR**

Die Union der Opferbände kommunistischer Gewaltherrschaft, das Forum für politisch verfolgte und inhaftierte Frauen und die Stadt Stollberg/Sachsen mit der Gedenkstätte Hoheneck laden Sie herzlich vom **1. bis 3. Mai** nach Stollberg/Sachsen zum Kongress ein.

**1.-3. Mai 2020** im ehem. Frauenzuchthaus Hoheneck

Politische Verfolgung von Frauen in Zuchthäusern, Gefängnissen,  
Arbeitserziehungslagern, Venerologischen Stationen, Spezialkinderheimen,  
Jugendwerkhöfen, Speziallagern der SBZ/DDR Repressionen Zwangsarbeit,  
Kindeswegnahme, Zwangsadoption, sexuelle Gewalt, „Sippenhaft“, Deportation

Wir nutzen preisgünstige Frühbuchungen. Deshalb bitte anmelden

bis zum 5. Februar 2020 unter [kongress.hoheneck@uokg.de](mailto:kongress.hoheneck@uokg.de)

Spätere Anmeldungen nur soweit der Platz reicht.

Tagungsbeitrag: [weiter](#)

## INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

### **Zeitgeschichte In Ganderkesee**

Ausstellung zeigt Weg zur deutschen Einheit

[nwzonline.de](http://nwzonline.de)

### **"Mein Mauerfall"**

Autorin Juliane Breinl macht mit ihrer spannenden Präsentation von "Mein Mauerfall" die Geschichte der DDR für Jugendliche greifbar

[sueddeutsche.de](http://sueddeutsche.de)

### **Neue Impulse für das Grenzmuseum**

Lübeck – Schlutup ...

[hl-live.de](http://hl-live.de)

### **Senat zu Besuch im Traumbezirk**

Auf ihrem Ausflug nach Lichtenberg bekommen die Senatsmitglieder .... geht es zur ehemaligen Stasi-Zentrale an der Rusche-Straße.

[tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de)

### **Chef von morgen**

Matthias Thieme beim Berliner Verlag

[sueddeutsche.de](http://sueddeutsche.de)

[welt.de](http://welt.de)

### **Ein Zeitzeuge berichtete über die DDR**

[gymnasium-selm.de](http://gymnasium-selm.de)

### **Vom Stasi-Opfer zum gejagten Fluchthelfer**

Mehr als 200 Menschen hat er zur Flucht aus der DDR verholfen.

Die Stasi beauftragte seinen besten Freund ihn zu ermorden.

[rnz.de](http://rnz.de)

### **Anne-Frank-Ausstellung in der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus**

[niederlausitz-aktuell.de](http://niederlausitz-aktuell.de)

### **Christian Hirte verliert Amt des Ostbeauftragten**

[sueddeutsche.de](http://sueddeutsche.de)

[rp-online.de](http://rp-online.de)

### **Neuer Ostbeauftragter**

Marco Wanderwitz sagt es mit hörbarem Stolz und

hörbarer Nähe zur Heimat...

[tagesschau.de](http://tagesschau.de)

### **Der vergessene Schatz**

Wie die Kunst aus der DDR nach Brasilien kam

[deutschlandfunkkultur.de](http://deutschlandfunkkultur.de)

### **Auf einmal ist die DDR-Kunst wieder schick**

Sozialistische Verheißungen am Bau

[tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de)

### **Der Bildhauer Wieland Förster wird 90**

Er überlebt die Einäscherung Dresdens im Februar 1945 und drei Jahre Bautzen, wo er mit 16 wegen angeblichen Waffenbesitzes eingesperrt wird...

[pnn.de](http://pnn.de)

[moz.de](http://moz.de)

[adz.ro/kultur](http://adz.ro/kultur)

## **AUS DEN VERBÄNDEN**

Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus

### **Anne-Frank-Ausstellung in der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus**

Vom **11.3. bis zum 2.4.2020** gastiert die international renommierte Wanderausstellung »Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte« in der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus, Bautzener Str. 140. Zu geführten Ausstellungsbesuchen können sich Schulklassen und Jugendgruppen ab sofort beim Menschenrechtszentrum Cottbus anmelden (Bildungsreferent Johannes Näder, 0355-29013315, [bildung@menschenrechtszentrum-cottbus.de](mailto:bildung@menschenrechtszentrum-cottbus.de)). Kern des Ausstellungsprojekts ist das bewährte Konzept »Jugendliche begleiten Jugendliche« (Peer Guides). [Mehr](#)

Die Landesbeauftragte Birgit Neumann-Becker

Fachveranstaltung

**Magdeburg, Di. 3. März 2020, 14.00 -18.00**

**Haft – Zersetzung – Operative Psychologie:**

**Methoden politischer Repression in der DDR und ihre Folgen bis in die Gegenwart**

Birgit Neumann-Becker:

Wir laden aus historischem Anlass zu einer Fachveranstaltung für eine breite interessierte

Öffentlichkeit ein: Die perfiden Methoden der Staatssicherheit und des Strafvollzugs und deren Wirkung auf die Opfer bis heute werden in Referaten anschaulich dargestellt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Themenbereich „operative Psychologie“ die die Grundlage für die „Zersetzung“ von Menschen bildet.

**Ort:** Gedenkstätte Moritzplatz, Umfassungsstraße 76, 39124 Magdeburg  
[weiter](#)

## NKWD-Lager Tost/Oberschlesien

Sehr geehrte Damen und Herren,

2020 ist ein besonderes Gedenk-Jahr für uns: vor 75 Jahren ging der 2. Weltkrieg zu Ende, östlich von Oder/Neiße bereits im Januar, westlich im April/Mai. - Der DEUTSCHE FREUNDSCHAFTSKREIS Tost e.V. plant darum eine besondere Gedenkfeier über zwei Tage mit Besuchen an verschiedenen Stätten in Oberschlesien, wo Menschen aus Tost in Lagern gequält, von wo aus tausende gleich nach Sibirien deportiert wurden. Im vergangenen Jahr hatte ich angekündigt, dass wir in 2020 teilnehmen werden. Die Resonanz war positiv in Form von Anmeldungen. Details für diese diesmal größere Veranstaltung entnehmen Sie bitte dem Anhang. Diesmal fährt der Bus ab/bis Dresden - wir übernachten zweimal im NOVOTEL in Kattowitz, weil sich in Tost keine Übernachtungskapazität für 50 Personen fand.

Als Abschluss werden wir am 24.5. 20 auch Auschwitz besuchen. Der liebenswürdige ehemalige Bürgermeister von Auschwitz, Janusz Marszalek, der an unserer Gedenkstätte in Tost im Mai 2019 eine sehr warmherzige Rede gehalten hat, wird uns dort begleiten. - Im Januar vor 75 Jahren wurde dieses riesige KZ aufgelöst, in dem fast eine Million Menschen umkam. Das können und sollten wir nicht vergessen - wie auch nicht die hunderttausende Männer, Frauen und Jugendlichen, die ab Kriegsende zu Opfern wurden - wie unsere Väter, Großväter, Urgroßväter.

Bitte melden Sie sich möglichst zeitnah an, das Interesse an dieser Veranstaltung ist groß. Durch Zahlung ist die Teilnahme gesichert. Die Kosten konnten durch großzügige Zuschüsse durch den "Sächsischen Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur" sowie vom "Beauftragten für Vertriebene und Spätaussiedler im Sächsischen Staatsministerium des Inneren" sehr erträglich gestaltet werden.

Als ich vor 30 Jahren begann, nach meinem in 1945 vom NKWD verhafteten Vater zu suchen, ahnte ich nicht, dass hieraus eine 30 Jahre währende Arbeit anging. Ich arbeite ehrenamtlich - und bin auch kein Pauschal-Reisebüro.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen im Mai und auf, dass der Bus und die Hotelzimmer in Kattowitz gefüllt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Sybille Krägel

NKWD-Lager Tost/Oberschlesien

Krefelder Weg 14

22419 Hamburg

Telef. 040 53320599

Mail: [kraegel@uokg.de](mailto:kraegel@uokg.de)

**P.S.** in 2019 kontaktierte mich ein Schweizer Historiker, der im Laufe von Recherchen zu einem **Buch** über die Nachkriegszeit auf das NKWD-Lager TOST durch einen Erlebnisbericht des Annaberger Otto Riedel stieß. Riedel hat 10 Jahre ab 1945 in Lagern zugebracht wie: Bautzen, Tost, Graudenz, Fünfeichen, Buchenwald, Waldheim - wo er erst 1950 zu langer Zuchthausstrafe verurteilt wurde, die er bis 1955 in Brandenburg absaß. Nach der Entlassung flüchtete er nach West-Deutschland. In dem Buch "Helene Elisabeth Prinzessin von Isenburg, Eine Spurensuche" von Friedrich Pfad, befindet sich ein 50 Seiten langer ausführlicher Bericht von Riedel ab Verhaftung mit Zustandsbeschreibungen insbesondere in Bautzen, Tost und Graudenz, die mir zum Teil noch nicht bekannt waren. (Nichts für schwache Nerven)

Buch ist zu bestellen unter Verlagsadresse [www.wistana-verlag.com](http://www.wistana-verlag.com) - versandkostenfrei zu € 28,76 oder im Buchhandel zu € 29,50. Sehr authentisch. ISBN 978-3-9524953-3-9.

## REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

### Stasi-Opfer: "Schrammen auf der Seele"

Die Rostockerin May-Britt Krüger erlebt noch kurz vor der Wende die Repressalien des DDR-Regimes. Für Opfer der Stasi-Gewalt verjährt das Erlebte nie.

[nдр.de](http://nдр.de)

## ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

### Wie die Brandenburger Straße ihren Namen zurückbekam

**Potsdam.** Es blieb nicht die letzte Straßenumbenennung...

[pnn.de](http://pnn.de)

### Als die „Stasi“ gegründet wurde

Vor 70 Jahren in der DDR...

[deutschlandfunk.de](http://deutschlandfunk.de)

[1.wdr.de](http://1.wdr.de)

### Umkämpfte Erinnerung

Bombardierung von Dresden

[deutschlandfunkkultur.de](http://deutschlandfunkkultur.de)

### Cottbuser Geschichten. - Vor 30 Jahren

Cottbuser Demokratieübungen am Runden Tisch

[wochenkurier.info](http://wochenkurier.info)

[wochenkurier.info](http://wochenkurier.info)

## **Wie Lothar Schulz die Psychofolter im Stasi-Knast überstand**

[bz-berlin.de](http://bz-berlin.de)

## **„Wie Gehirnschlag“**

Schwerstes Grubenunglück der DDR vor 60 Jahren

[mz-web.de](http://mz-web.de)

## **Theaterfassung von Ingo Schulzes „Peter Holtz“**

In seinem Wenderoman „Peter Holtz“ sezierte Ingo Schulze DDR-Sozialismus und westliches Wirtschaftssystem. Im Staatsschauspiel Dresden gerät die Bühnenfassung allerdings allzu flach und eindimensional. „Eine billige Passionsgeschichte“, meint unser Kritiker.

[deutschlandfunkkultur.de](http://deutschlandfunkkultur.de)

## **Berühmte Stasi-Agenten und was aus ihnen wurde**

Wer erinnert sich noch an Guillaume, Gast oder Feuerstein?

[rnz.de](http://rnz.de)

Gründung des MfS vor 70 Jahren. Deckname Komet - drei Jahrzehnte Spitzel in West-Berlin

[rbb24.de](http://rbb24.de)

Buch

Patrick Bauer

## **Der 4. November 1989 und seine Geschichte – Der Traum ist aus.**

### **Aber wir werden alles geben, dass er Wirklichkeit wird**

Rowohlt Hundert Augen, Hamburg 2019. Geb., 266 S., 20 Euro.

Markus Wolf gilt als Schlüsselfigur des Kalten Krieges. Als Stellvertreter des Stasi-Ministers Erich Mielke war er Chef der DDR-Auslandsspionage – und in dieser Funktion auch verantwortlich für den Kanzleramtsspion Günter Guillaume, der sich in den engsten Zirkel um Bundeskanzler Willy Brandt schlich. Als dieser Coup aufflog, trat Brandt im Mai 1974 sofort zurück. Der Vorfall erschütterte die Bonner Republik in ihr...

[rnz.de](http://rnz.de)

Roman

Christian Ahnsehl

## **Der Ofensetzer**

Grünberg Verlag, Weimar 2020. 288 S., br., 19,80 Euro.

Jener Führungsoffizier, ein Hauptmann, wird an seine eigene Kindheit erinnert. Auch sein Vater, den er verraten hat, 1936, in Moskau in der Zeit der stalinistischen Säuberungen, war Ofensetzer gewesen und liebte Schmetterlinge. Den Hauptmann treibt nun um, wie sich sein

junger IM in einer ähnlichen Situation ein halbes Jahrhundert später verhalten wird.

[faz.net](http://faz.net)

### **Gulag**

Eindrückliches Tagebuch eines Lageraufsehers  
„Sibirien, Sibirien“ ist das Tagebuch des ehemaligen Lagerkommandanten Iwán Cistjakov aus den Jahren 1935/36 – also kurz vor der Hochphase der Stalin'schen Massen-Repressionen. Der Zufallsfund erlaubt tiefe Einblicke in das Gulag-System.

[deutschlandfunk.de](http://deutschlandfunk.de)

Ivan Cistjakov

Sibirien, Sibirien. Tagebuch eines Lageraufsehers  
Matthes & Seitz, herausgegeben von Irina Scherbakova,  
aus dem Russischen von Regine Kühn  
288 Seiten, 24,90 Euro, ISBN: 978-3-88221-092-7.

Roman

Kristina Spohr

### **Wendezeit**

#### **Die Neuordnung der Welt nach 1989**

DVA Verlag

George H.W. Bush ließ es langsam angehen. Nachdem er am 20. Januar 1989 zum Präsidenten ernannt worden war, konsultierte er zunächst einmal Experten, gab Studien zur Weltlage in Auftrag und vermied jedes vorschnelle Signal in Richtung Moskau, das seine Handlungsspielräume hätte einengen können. Sein vornehmliches Interesse galt nicht Europa oder dem Ostblock, sondern dem pazifischen Raum und China. In gewisser Weise sollte er recht behalten:

[faz.net](http://faz.net)

Buch

Jeffrey Herf

### **Unerklärte Kriege gegen Israel**

Die DDR und die westdeutsche radikale Linke 1967–1989.

Aus dem Englischen von Norbert Juraschitz.

Wallstein-Verlag. 518 Seiten, 39 Euro

Helmut Aris, Präsident des Verbandes der Jüdischen Gemeinden in der DDR, schreibt: „Für uns ist es ein schwieriges Problem: Damals sind unsere Brüder und Schwestern in Deutschland ermordet worden und heute lassen sie wieder ihr Leben im Nahen Osten“. Es ist bestürzend zu lesen, wie gerade einmal 20 Jahre nach dem Sieg der Alliierten über das Hitler-Regime

jüdische Überlebende ihre Staatsführung an die Lehren der deutschen Geschichte erinnern – und wie sie damit scheitern: Willi Stoph ignoriert den Widerspruch.  
[berliner-zeitung.de](http://berliner-zeitung.de)

## DIVERSES

**Wirbel um den "Genossen Stalin"**  
[tagesschau.de](http://tagesschau.de)

**Nietzsche in der DDR**  
Eine alte Debatte, neu aufgemischt:  
[fr.de](http://fr.de)

**Ein Leben für die Musik**  
Allein seine Mitgliedschaft in der protestantischen Jungen Gemeinde machte ihn für die Stasi verdächtig.  
[landeszeitung.de](http://landeszeitung.de)

**Gleicht die Kirche heute der DDR im September 89?**  
[zeit.de](http://zeit.de)

## VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Film

**Phönix, Sa. 15. Februar 2020, 19.30**

**Der Osten - Entdecke wo du lebst**

**Kaviar und Kanonen - Die Sowjetarmee in Magdeburg**

Knapp ein halbes Jahrhundert gehörte Magdeburg zu den größten Garnisonsstädten der GSSD, der Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland.

[phoenix.de](http://phoenix.de)

-----

Buchvorstellung und Diskussion

**Brandenburg an der Havel, Mo. 17. Februar 2020, 18.30**

**Schattenspiel**

Vortrag „Pfarrer Eckart Giebeler zwischen Kirche, Staat und Stasi“

Dr. Marianne Subklew-Jeutner (Autorin)

Begrüßung Dr. Maria Nooke, Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur Cornelia Radeke-Engst, Förderverein Dom zu Brandenburg e. V.



Podiumsgespräch Eckart Hübener (ehem. politischer Gefangener in Brandenburg-Görden), Johannes Drews (katholischer Gefängnisseelsorger i. R.), Cornelia Radeke-Engst, Dr. Marianne Subklew-Jeutner, Moderation: Dr. Maria Nooke  
Pfarrer Eckart Giebeler arbeitete von 1949 bis 1992 als evangelischer Gefängnisseelsorger in bis zu zehn Haftanstalten der DDR und verpflichtete sich 1959 per Handschlag zur Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit (MfS). Als IM „Roland“ schrieb er Berichte über Inhaftierte, besprach Tonbänder mit Informationen über Pfarrkonvente und Pfarrer-Kollegen und übergab dem MfS Dokumente, die „nur zum innerkirchlichen Dienstgebrauch“ bestimmt waren. 1992 veröffentlichte Giebeler seine Autobiografie unter dem Titel „Hinter verschlossenen Türen. Vierzig Jahre als Gefängnisseelsorger in der DDR“, in der er u. a. beschreibt, wie er den Anwerbungen des MfS als Christ und Pfarrer widerstanden habe. Die Geschichte von Eckart Giebeler ist in ihren individuellen Dimensionen die Geschichte einer persönlichen Tragik. Aber sie ist auch eine Geschichte von Schuld und Verrat, ungeklärtem kirchlichen Leitungsverhalten und letztlich eine Geschichte der Suche nach Zugehörigkeit, die Eckart Giebeler auf seine Weise beantwortet hat.

**Ort:** Dom zu Brandenburg  
Sommerrefektorium Burghof 10  
14776 Brandenburg an der Havel  
-----

**Berlin, Di. 18. Februar 2020, 18.00**

### **Die bröckelnde Festung**

Gabriele Stötzer, die Erfurter Schriftstellerin und Künstlerin stellt ihr autobiografisches Werk vor:

Von der zwangsweisen Exmatrikulation vom Studium an der Pädagogischen Hochschule Erfurt aus politischen Gründen bis zum Prozeß wegen Staatsverleumdung und der anschließenden Haft im berüchtigten Hohenecker Frauengefängnis waren es nur noch kleine, logische Schritte - aus der Sicht des Staates DDR. Mit Leidenschaft erforscht die Autorin Gabriele Stötzer das Jahr im Knast: ihr eigenes (Er-)Leben dort, die Welt draußen und das Leben ihrer Mitgefangenen. Auch den Staat, dessen getreues Abbild im Kleinen sie hier findet, und den sie dennoch nicht verlassen will. Sie sieht die Veränderungen an sich selbst, innerlich und äußerlich, die Wirkungen von schwerer Akkordarbeit und Entbehrung sowie die Macht der Phantasie. Es wird ein Jahr der Entdeckungen und der Erkenntnisse, der Wandlungen und des Wachsens. Nichts wird mehr sein wie vorher.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus  
Nikolaikirchplatz 5-7  
10178 Berlin  
-----

Vortrag

**Erfurt, Do. 27. Februar 2020, 18.00**

**„Im Fokus der Stasi: Peter Maffay und die Fans“**

Der Musiker Peter Maffay und seine Band spielten im Juni 1986 in der Stadthalle in Rostock ihre ersten beiden DDR-Konzerte. Drei Jahre zuvor war es beim Auftritt von Udo Lindenberg im Palast der Republik in Ost-Berlin zu tumultartigen Szenen mit Gewaltanwendung seitens der DDR-Staatssicherheit gekommen, weil die vielen Fans nicht hineinkamen. Auch in Rostock gelangten nur zehn Prozent der Konzertkarten in den freien Verkauf. Im März 1987 folgten Konzerte von Maffay in Suhl und Ost-Berlin - immer überwacht durch die Stasi.

Zwei Wochen vor einem aktuellen Konzert Peter Maffays in Erfurt, geht es am 27. Februar 2020 in einem Vortrag um die Fans und die Rolle der DDR-Geheimpolizei damals. Der Thüringer Journalist Thomas Purschke beschreibt, wie die Stasi Musiker und Fans überwachte. Er hatte dazu auch im Stasi-Unterlagen-Archiv recherchiert.

Bereits um 17.00 Uhr erfahren Interessierte bei einer Führung durch das Stasi-Unterlagen-Archiv Wissenswertes über das Wirken und die Arbeitsweise des Ministeriums für Staatssicherheit der ehemaligen DDR.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

17 Uhr Archivführung

**Ort:** BStU-Außenstelle Erfurt

Petersberg Haus 19

99084 Erfurt

-----

**Berlin, Di. 03. März 2020, 18.00**

**„Ich hatte gehofft, wir können fliegen“ –**

Auf den Spuren des letzten Mauertoten Winfried Freudenberg Penguin Verlag 2019

Caroline Labusch, die Autorin stellt multimedial die Rechercharbeit zu ihrem Buch vor:

Ostberlin am 8. März 1989: Ein junges Paar will fliehen. Der Ingenieur Winfried Freudenberg und seine Frau, eine Chemikerin, fassen einen abenteuerlichen Plan – in einem selbst gebauten Ballon wollen sie über die Mauer in den Westen fliegen. In einer kalten Neumondnacht brechen sie auf. Am nächsten Morgen findet die Westberliner Polizei in einem Villengarten die Leiche des

Mannes. Todesursache: Sturz aus großer Höhe. Von der Frau fehlt jede Spur. Die Ermittlungsbehörden auf beiden Seiten der Mauer stehen vor einem Rätsel. Was ist in jener Nacht geschehen? 25 Jahre später wird die Autorin Caroline Labusch von einem Freund auf diesen wahren Fall aufmerksam gemacht. Gemeinsam begeben sie sich auf die Spuren des letzten Berliner Mauertoten. Dabei stoßen sie auf die bewegende Liebesgeschichte eines ungleichen Paares.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

-----

Zum 10. bundesweiten Tag der Archive

**Erfurt, Sa. 07. März 2020,**

Das Erfurter Stasi-Unterlagen-Archiv verwahrt rund 4,5 Regalkilometer Akten, etwa 1,7 Millionen Karteikarten sowie zahlreiche Fotos, Filme und Dias. Immer wieder finden sich in der täglichen Arbeit mit den Stasi-Unterlagen Bilder, deren Herkunft den Archivarinnen und Archivaren Rätsel aufgeben. Oft fehlt für die genaue Verzeichnung der inhaltliche Bezug – Ort, Datum und Ereignis sind unbekannt.

Wo und wann entstand das Foto und was wollte die DDR-Staatssicherheit dokumentieren?

Im Informations- und Dokumentationszentrum kann man sich umfassend zur Arbeit der DDR-Geheimpolizei informieren und hat gleichzeitig die Möglichkeit, sein Wissen einzubringen.

Die Ausstellung "Spurensuche. Fotos unbekannter Herkunft im Archiv" bietet neben dem Informativen zur DDR-Geheimpolizei auch die Möglichkeit, selbst einen kleinen Anteil an der Aufarbeitung zu leisten. Begleiten Sie uns bei der Spurensuche – vielleicht haben Sie den entscheidenden Hinweis, um Unerkanntes zu identifizieren. Die Ausstellung kann bis 30.03.2020 besucht werden.

Im Rahmen der stündlichen Archivführungen (12 Uhr bis 17 Uhr) erläutern wir Ziele, Methoden und Strukturen der DDR-Geheimpolizei sowie die Arbeit und den Umgang mit den Stasi-Unterlagen heute.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Ort:** BStU-Außenstelle Erfurt

Petersberg Haus 19

99084 Erfurt

-----

Lesung

**Mühlhausen, Mi. 11. März 2020, 19.30**

aus dem Roman **Hans-Henning Paetzke** [Heimatwirr](#),

Mitteldeutscher Verlag, Halle 2019, 16 Euro.

[...] Denn ohne seine ganzen negativen Erfahrungen in der DDR wäre Hans-Henning Paetzke niemals einer der wichtigsten Übersetzer ungarischer Literatur geworden, ein Mann, der in mindestens drei Welten zuhause ist – und das auch oft genug wieder nicht, weil ihn seine Mehr-Erfahrung in der einen Welt in den geschlossenen Heimerfahrungen der Dagebliebenen zwangsläufig zum Außenseiter macht. Deshalb dann der Titel: Heimatwirr. Auch wenn die Wirrnis seines Erinnerens eine ziemlich systematische ist. Immer wieder nimmt er Erinnerungsfäden wieder auf, erzählt... (mehr in Rezension im Anhang dieser E-Mail)

**Ort:** Stadtbücherei

St. Jakobi 1

99974 Mühlhausen

-----

Lehrkräftefortbildung

**Berlin, Mi. 11. März 2020, 9.30 - 14.30**

Opposition und Repression in der DDR

eine Fortbildung für Berliner und Brandenburger Lehrkräfte zum Thema

**Opposition und Repression in der DDR - Die Rolle der Staatssicherheit während der Friedlichen Revolution an.**

Den 30. Jahrestag der Friedlichen Revolution nimmt die Pädagogische Arbeitsstelle der Gedenkstätte zum Anlass, eine Fortbildung für Berliner und Brandenburger Lehrkräfte anzubieten. Während des fünfstündigen Workshops gehen wir gemeinsam der Frage nach, wie das Ministerium für Staatssicherheit auf die oppositionellen Kräfte und Entwicklungen im Herbst 1989 reagiert hat. Hierbei spielen die letzten Monate und Wochen der Zentralen Untersuchungshaftanstalt der Staatssicherheit in Berlin-Hohenschönhausen eine zentrale Rolle. Methodisches Ziel ist es, ein binnendifferenziertes Stationenlernen auf der Basis von Archivmaterial und Exponaten zu erarbeiten. Darüber hinaus stellen wir aktuelle didaktisch-methodische Ansätze aus unseren Projekttagen vor. Die Fortbildung berücksichtigt dabei sowohl die aktuellen Prüfungsschwerpunkte im Fach Geschichte als auch die Rahmenlehrpläne der Fächer Geschichte, Politische Bildung, Politikwissenschaft und Sozialkunde in den unterschiedlichen Schulformen.

Die **Teilnahme** an der Fortbildung ist für

**Lehrkräfte der Sekundarstufen I und II** konzipiert und **kostenfrei**.

**Leitung:** Jens Hasselmeier, Ute Kietzmann

**Anmeldung:** bis zum 04.03.2020

Telefon: 030 / 98 60 82-426 und -429

[pdg.arbeitsstelle@stiftung-hsh.de](mailto:pdg.arbeitsstelle@stiftung-hsh.de)

[stiftung-hsh.de](http://stiftung-hsh.de)

**Ort:** Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Genslerstraße 66

13055 Berlin

-----

Doku-Zentrum Perleberg

**Geplante politische Themenabende 2020**

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19.00 Uhr

Eintritt ist frei!

Mi. **22. März** 2020 Filmpräsentation: „Was wurde aus der Volkspolizei?“

Mi. **25. März** 2020 Buchpräsentation „Und wo warst Du? 30 Jahre

Mauerfall“ mit Freya Klier, Autorin und Herausgeberin

**Ort:** Doku-Zentrum Perleberg

Karl-Marx-Str. 1

[stadt-perleberg.de](http://stadt-perleberg.de)